



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm) ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

HW - Brennpunkt: 14

Giessen - 14_L_Gießen

HESSEN



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	14	Gewässer:	Lahn
Gemarkung:	14_L_Gießen	von [km]:	143,6 bis [km]: 146,2
Gemeinde:	Gießen	Länge [km]:	2,6

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Gießen ist rechtsseitig der Lahn die Schrebergartenkolonie bis zur Höhe der Straße "Alter Korfdorfer Weg" und weiter auf Höhe des "Launsbacher Weges" von einem HQ100 betroffen. Auch das Industriegebiet ist zwischen dem Gewässer und der "Rodenheimer Straße" betroffen. Linksseitig der Lahn werden das Gebiet entlang des "Wißmarer Weges" und der "Bootshausstraße" sowie einzelne Objekte links der "Rodtbergstraße" und dem "Schwarzlachweg" bei einem HQ100 überschwemmt. Die in 2013 abgeschlossene Eindeichung der nördlichen Weststadt schützt diese bei einem HQ100. Bei einem Extremhochwasser ist diese Sicherheitslinie allerdings nicht ausreichend hoch und somit ist in diesem Fall die gesamte rechtsseitige Bebauung betroffen. Linksseitig ist das Gebiet zwischen der "Sudentenlandstraße" (nördliche Grenze) und der "Alicenstraße" (südliche Grenze) bis auf Höhe der "Marburger Straße" überflutet.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Durch eine Hochwasserschutzmauer entlang der parallel zur Lahn verlaufenden "Schlachthofstraße" mit Anschluss an höher liegendes Gelände kann die rechtsseitig betroffene Bebauung zwischen Lahn und der K28 Rodheimer Straße geschützt werden.

Die Bebauung entlang des "Schwarzlachweges" und der "Rodtbergstraße" wird durch den Durchlass "Sudentenlandstraße" (K28) im Hochwasserfall geflutet. Durch den Einsatz mobiler Hochwasserschutzsysteme (z.B. Dammbalken) in der Querung der "Bahntrasse" kann die betroffene Bebauung vor Überschwemmung geschützt werden.

Das Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen entlang der "Bootshausstraße" und der Straße "Zu den Mühlen" sowie entlang des "Wismarer Weges" lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Daher ist der individuelle Objektschutz unabdingbar. Durch Hochwassergefahren- und -risikokarten können den Betroffenen gute Informationsgrundlagen geboten werden, um die Notwendigkeit eines individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Zum Objektschutz gehören beispielsweise druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse oder druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen. Über den technischen Hochwasserschutz hinaus sollte, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, das Hochwasserbewusstsein aktiv gestärkt werden, indem beispielsweise regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben angeboten werden.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
12.09.2011		Kanaldeckelhöhen	Lieferung von Kanaldeckelhöhen	
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten.	
18.10.2013	Peter Eschke	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Lagepläne Hochwasserschutz Gießen nördliche Weststadt; Hinweise zur Nichtberücksichtigung HRB am Beispiel HRB Allendorf	
29.10.2013	Peter Eschke	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Lagepläne Abgrabungen im Bereich Rodheimer Straße beidseits der Sachsenhäuser Brücke	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Gießen	Clemens Abel	0641 306-1446	hochbauamt@giessen.de
Bauordnungsamt	Peter Ravizza	Abel: 06413061770	mab@giessen.de
Berliner Platz 35390 / Gießen		06413061773	

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
14_1	112	Anpassung der gesetzlichen Überschwemmungsflächen an die neuen im Rahmen des HWRMP Lahn gewonnenen Erkenntnisse	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	++
14_2	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
14_3	312	Schaffung von Retentionsraum	Vorzug	in Planung	+	+	vgl. SUP	+	+
14_4	321	Errichtung einer Sicherheitslinie entlang der Schlachthofstraße	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	vgl. SUP	+	+
14_5	323	Sicherung der Querung der Bahntrasse mit der Sudetenlandstraße mit mobilem Hochwasserschutz	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
14_6	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
14_1	Anpassung der gesetzlichen Überschwemmungsflächen an die neuen im Rahmen des HWRMP Lahn gewonnenen Erkenntnisse	Die Hochwassergefahrenkarten für die Lahn im Bereich der Stadt Gießen weichen durch die Umsetzung des Hochwasserschutzdeiches für das HQ100 von den Flächen des RKH ab. Es wird empfohlen die gesetzlichen Überschwemmungsflächen entsprechend anzupassen.		<input type="checkbox"/>
112	von km: 144,1 bis km: 146,1			
14_2	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.	WRRL	<input checked="" type="checkbox"/>
211	von km: 143,407 bis km: 145,407			88512
14_3	Schaffung von Retentionsraum	Für die Umsetzung der Eindeichung der nördlichen Weststadt von Gießen besteht noch eine Ausgleichserfordernis von Retentionsraum in Höhe von ca. 230.000 m³. Hierfür sind innerhalb und oberhalb des Stadtgebietes entsprechende Flächen zu erwerben. Dies ist u.a. eine Aufgabe für die Hochwasserpartnerschaft (siehe allgemeine Maßnahmen im Einzugsgebiet)	RP Gießen	<input type="checkbox"/>
312	von km: bis km:			

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 14

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 14_L_Gießen

von [km]: 143,6 bis [km]: 146,2

Gemeinde: Gießen

Länge [km]: 2,6

14_4	Errichtung einer Sicherheitslinie entlang der Schlachthofstraße	Durch eine Hochwasserschutzmauer entlang der parallel zur Lahn verlaufenden Schlachthofstraße mit Anschluss an höher liegendes Gelände kann die rechtsseitig betroffene Bebauung zwischen Lahn und der K28 Rodheimer Straße geschützt werden. Ob die vorgeschlagene Hochwasserschutzmauer technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab Gegenstand einer näheren Untersuchung sein.	<input type="checkbox"/>
321	von km: 143,6 bis km: 144		<input type="checkbox"/>
14_5	Sicherung der Querung der Bahntrasse mit der Sudetenlandstraße mit mobilem Hochwasserschutz	Die Bebauung entlang des Schwarzlachweges und der Rodtbergstraße wird durch den Durchlass Sudetenlandstraße (K28) im Hochwasserfall geflutet. Durch den Einsatz mobiler Hochwasserschutzsysteme (z.B. Dammbalken) in der Querung der Bahntrasse kann die betroffene Bebauung vor Überschwemmung geschützt werden.	<input type="checkbox"/>
323	von km: 145 bis km: 145,1		<input type="checkbox"/>
14_6	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte	Das Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen entlang der Bootshausstr. und der Straße Zu den Mühlen sowie entlang des Wismarer Weges lässt sich vermutlich aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßigen baulichen Aufwandes nicht durch weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen vermindern. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmer genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben.	<input type="checkbox"/>
351	von km: 144 bis km: 146,2		<input type="checkbox"/>